

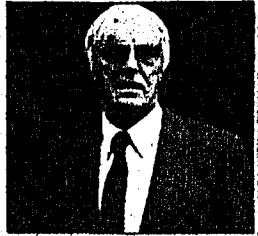
**VERLÄNGERUNG
 DES TAGES**
 Goalgetter Sumiala und Verteidiger Nuorela haben beim FC Vaduz verlängert. 17



**MANAGER
 DES TAGES**
 Österreichs ehemaliger Teamstürmer Toni Polster wird Manager bei Austria Wien. 17



**VORSCHAU
 DES TAGES**
 Die Vorbereitungen für das Hornschlittenrennen in Malbun laufen auf Hochtouren. 18



**MILLIONEN
 DES TAGES**
 Formel-1-Boss Bernie Ecclestone will mit 500 Millionen Dollar die Teams halten. 19

VOLKSBLATT | NEWS

Finnen-Duo verlängert beim FCV

FUSSBALL – Der 30-jährige finnische Verteidiger Jussi Nuorela und der 30-jährige finnische Stürmer Antti Sumiala, mit sechs Treffern bester Goalgetter bei den Residenzturnen, verlängern ihre im Dezember auslaufenden Verträge beim FC Vaduz bis Ende der Saison 2004/05. Der FCV plant mit dem bestehenden Kader auch für die Rückrunde der Challenge League. Im Weiteren ist Sportchef Roland Moser derzeit in Verhandlung mit Verstärkungen im offensiven Bereich. In der Vorbereitung auf die Rückrunde trifft die Elf von Martin Andermatt auf einige namhafte Gegner. Den Auftakt bildet am 15. Januar das Testspiel gegen den Vorarlberger Regionalliga-Klub FC Lustenau, dann folgen die Partien gegen den FC Zürich (19. Januar), den Jehle-Klub GC Zürich (22. Januar), SW Bregenz (9. Februar) und FC Schaffhausen am 12. Februar. (PD)

Toni Polster zu Austria Wien

FUSSBALL – Österreichs ehemaliger Teamstürmer Toni Polster kehrt als General-Manager zu Austria Wien zurück. «Nach einigen schlaflosen Nächten habe ich mich entschlossen, das Angebot anzunehmen», wird der Wiener auf der Homepage des deutschen Bundesligisten Borussia Mönchengladbach, wo er seit sechs Jahren in der Marketing-Abteilung gearbeitet hatte, zitiert. Der 40-jährige Heimkehrer bestätigte weiters, dass er sich mit seinem Stammklub auf einen Dreijahresvertrag geeinigt habe. (id)

Koubek wegen Dopings gesperrt

TENNIS – Dopingfall im österreichischen Tennis: Stefan Koubek (ATP 60) ist vom Internationalen Tennis-Verband (ITF) wegen Dopings für drei Monate gesperrt worden. Dem Kärntner wurde bei einem Dopingtest am French Open in Paris Triamcinolon-Acetonid nachgewiesen. Die verbotene Substanz ist in einem Medikament enthalten, das Koubek wegen einer Handgelenkverletzung von seinem Arzt erhalten hat. Dieser habe auf ausdrückliches Nachfragen die Unbedenklichkeit des Medikaments attestiert, Koubek. Er warte nun das schriftliche Urteil ab und werde Rekurs einlegen. (si)

Von Werbebande gestoppt

Blutige Nase für Sarah Schädler – Maze gewinnt Riesenslalom in St. Moritz

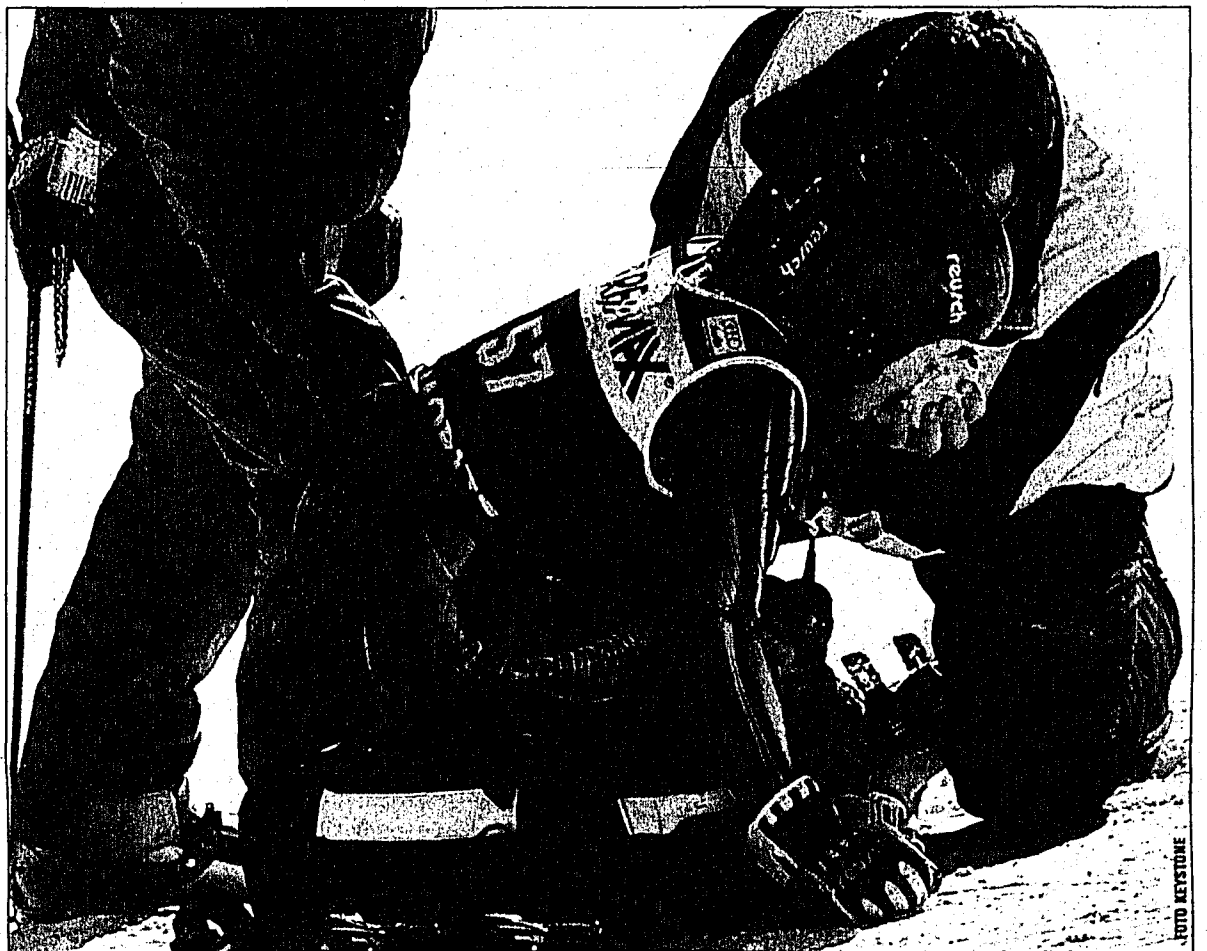
ST. MORITZ – Mit einer blutigen Nase endete für die Sarah Schädler gestern der Weltcup-Riesenslalom in St. Moritz. Nach einem Sturz im Steilhang wurde die Triesenbergerin von einer Werbetafel unsanft gestoppt. Der Sieg ging an die Slowenin Tina Maze vor Anja Pärson und Maria Rienda Contreras.

• Michael Benvenuti

Was genau geschah, daran kann sich Sarah Schädler nicht erinnern. «Ich war wohl etwas zu spät dran. Auf einmal hat der Ski auf dem aggressiven Schnee wieder gegriffen und ich bin voll ins Tor gefahren.» Die Triesenbergerin kommt zu Sturz, schlittert den Steilhang hinunter und prallt mit dem Gesicht voran in den Pfosten einer Werbebande. «Mit dem Ergebnis, dass sie stark blutete», wie LSV-Damencheftrainer Ralf Jegler erklärte. Eine sofort aufgesuchter HNO-Spezialist konnte dann zum Glück Entwarnung geben. «Ich habe zwar eine furchtbar dicke Nase und einen grossen Bluterguss, gebrochen ist aber nichts», atmete Schädler, die am Mittag bereits wieder herzhaft lachen konnte, erleichtert auf.

25. Zwischenzeit für Schädler

Eine weitere Untersuchung wird heute klären, ob das Hämatom operativ entfernt werden muss. «Weil ich kaum Luft bekomme.» Trotz stark geschwollener Nase und einem geprelltem Schienbein war die Triesenbergerin heilfroh, dass ihr nicht Schlimmeres widerfahren war: «Denn nach mir kamen noch zwei zu Sturz und zogen sich schwere Verletzungen zu.» Sarah Schädler konnte ihrer abrupt gestoppten Fahrt auch Positives ab-



Sarah Schädler hatte bei ihrem Sturz in St. Moritz Glück im Unglück und zog sich nur leichte Verletzungen zu.

winnen, war sie doch bis zu ihrem Ausfall blendend unterwegs und mit der 25. Zwischenzeit auf dem besten Weg, sich für den Finallauf zu qualifizieren. «Ich hatte ein sehr gutes Gefühl und bin super gefahren», freute sich die 22-Jährige. Und auch Trainer Jegler lobte die Leistung seines Schützlings: «Sarah war ausgezeichnet unterwegs.» Ob Schädler auch kommende Woche beim Weltcup-Riesenslalom in Semmering auf der Piste unterwegs sein wird, entscheidet sich in den kommenden Tagen. «Wenn es meine Nase zulässt, wäre ich sehr ger-

ne dabei», hofft die Triesenbergerin auf eine rasche Genesung.

Waterloo für die Schweiz

Mehr zu feiern als Schädler hatte die Slowenin Tina Maze (21), die sich vor der Schwedin Anja Pärson und Maria Jose Rienda Contreras aus Spanien den Sieg holte und zwei Jahre nach dem ex-aequo-Triumph in Sölden zusammen mit Nicole Hosp und Andrine Flemmen ihren ersten Riesenslalom als Solosiegerin gewann. «Dieser Erfolg kam unerwartet. Seit meinem letzten Sieg in Sölden vor zwei Jahren

hatte ich viele Hochs und Tiefs. Inzwischen bin ich im Kopf stärker geworden», bezeichnete sich Maze selbst als Überraschungsiegerin.

Keine Überraschung war hingegen, dass die eidgenössischen Skidamen ihr nächstes Waterloo erlebten. Platz 14 für Sonja Nef und Rang 26 für Marlies Oester lautete das niederschmetternde Ergebnis für die ehemalige Ski-Grossmacht. Und auch die Kulisse passte sich der mehr als dürftigen Schweizer Leistung an: Der Riesenslalom fand praktisch unter Ausschluss der Öffentlichkeit ab. Seite 18

VOLKSBLATT | REKORD

Beste Bilanz der Geschichte



BASKETBALL – Die Miami Heat haben ihren Erfolgslauf in der nordamerikanischen Basketball-Profiliga NBA auch ohne Shaquille O'Neal fortgesetzt. Der Center fehlte beim 108:100 gegen die Boston Celtics, dem neunten Sieg in Serie, wegen einer Wadenverletzung. Mit 20:7 Siegen weist Miami die beste Bilanz der Vereinsgeschichte nach 27 Spielen auf, führt die Southeast Division überlegen an, und ist klare Nummer eins der Eastern Conference. (id)

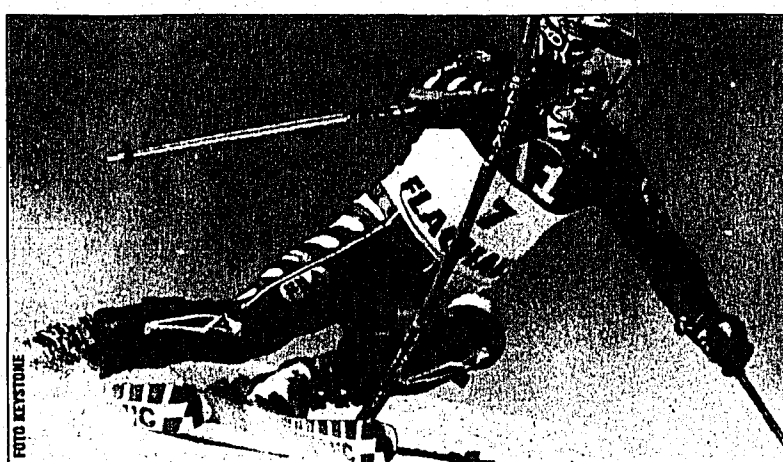
dem neunten Sieg in Serie, wegen einer Wadenverletzung. Mit 20:7 Siegen weist Miami die beste Bilanz der Vereinsgeschichte nach 27 Spielen auf, führt die Southeast Division überlegen an, und ist klare Nummer eins der Eastern Conference. (id)

Erster Saisonsieg für Rocca

Italiener gewinnt Slalom in Flachau vor Schönfelder und Vogl

FLACHAU – Giorgio Rocca hat einen österreichischen Heim-sieg im Herren-Slalom von Flachau verhindert. Der Italiener verwies den Kärntner Rainer Schönfelder um 24 Hundertstel auf Rang zwei. Dritter wurde der Deutsche Alois Vogl.

Giorgio Rocca feierte nach seinem 2. Rang von Beaver Creek den ersten Saisonsieg, den 4. Erfolg seiner Karriere. Der Italiener überholte vor 15 000 Zuschauern auf der Hermann-Maier-Strecke im zweiten Durchgang den führenden österreichischen Musiker und Showman Rainer Schönfelder und lag am Ende 0,24 voraus. «Eine mittelmässige Leistung im ersten Lauf, ein guter zweiter Lauf, keine



Giorgio Rocca feierte in Flachau den 4. Weltcup-Sieg seiner Karriere.

Risiken und keine Fehler», waren das Erfolgsrezept von Rocca.

Schönfelder hatte das Handicap zu verkraften, dass er sein bestes

Paar Ski im ersten Lauf beschädigte und mit einem anderen Paar zum Final antreten musste. Zum zweiten Mal nach Beaver Creek (3.

Schlussrang) vergab Schönfelder damit eine «Halbzeit-Führung».

Für einen neuen Lichtschimmer am deutschen Skihimmel nach dem Abfahrtsieg Max Rauffers in Val Gardena sorgte der 32-jährige Alois Vogl als Dritter mit dem ersten Podestrang seiner Karriere. Weltcup-Leader Bode Miller (USA) rutschte im ersten Durchgang von der Piste.

Schwach präsentierte sich Silvan Zurbriggen, der in Sestriere noch überraschend Platz zwei belegt hatte. Der Schweizer verlor im ersten Lauf nicht weniger als 2,95 Sekunden und kam über Rang 49 nicht hinaus. Besser machte es Daniel Albrecht. Der 21-jährige Waliser egalisierte als 14. sein Slalom-Bestergebnis. (si) Seite 18